

# Inhalt

Dank . . . . .	V
1 Einleitung . . . . .	1
1.1 Skandal auf der Landesausstellung . . . . .	1
1.2 Kontext und Erkenntnisinteresse . . . . .	4
1.3 Fragestellung und Untersuchungszeitraum . . . . .	11
1.4 Forschungsstand . . . . .	12
1.4.1 Sozial- und Kulturgeschichte der Nation . . . . .	12
1.4.2 Wissenschaftsgeschichte der Soziologie . . . . .	17
1.4.3 Geschichte der Schweiz und der Expo 64 . . . . .	21
1.5 Ansatz und Theorien . . . . .	25
1.6 Quellen . . . . .	27
1.7 Aufbau der Arbeit . . . . .	29
2 Entwürfe . . . . .	33
2.1 Die Vorbereitung der Expo 64 . . . . .	35
2.1.1 Achtung: die Schweiz . . . . .	36
2.1.2 Die Organisation der Expo 64 . . . . .	41
2.1.3 Das Programm der Landesausstellung . . . . .	45
2.1.4 Der »Weg der Schweiz« . . . . .	49
2.2 Entwürfe der Sektion »Un jour en Suisse« . . . . .	57
2.2.1 Charles Apothéloz . . . . .	57
2.2.2 Mythologisch-technische Bausteine . . . . .	61
2.2.3 »Homo Helveticus« – sozialanthropologischer Theorierahmen . . . . .	64
2.2.4 Wissen statt Klischees: Das soziologische Forschungsdesign . . . . .	68
2.3 Gegenkonzepte und Kritik . . . . .	70
2.3.1 Streitpunkt Wissenschaftlichkeit . . . . .	71
2.3.2 Fundamentalkritik eines externen Soziologen . . . . .	74
2.3.3 Herausforderung durch die Marktforschung . . . . .	78
2.4 Fazit: Vielfältige »nationale Identität« . . . . .	81

3	Zwischen »Leviathan« und »Labor«: Die soziologische Repräsentationsweise des »Homo Helveticus« . . . . .	87
3.1	Repräsentation und Repräsentativität . . . . .	89
3.1.1	Repräsentation im politischen Feld . . . . .	91
3.1.2	Repräsentativität im sozialwissenschaftlichen Feld . . . . .	95
3.2	Die Ziehung einer repräsentativen Stichprobe . . . . .	104
3.2.1	Ein anspruchsvolles Auswahlverfahren . . . . .	105
3.2.2	Grundgesamtheit und Kontrollvariablen . . . . .	106
3.2.3	Verteilung von Merkmalen . . . . .	109
3.3	Der »objektive« Fragebogen . . . . .	113
3.3.1	»Nicht-gelenkte« Interviews und Quantifizierung . . . . .	113
3.3.2	Durchführung und Auswertung »nicht-gelenkter« Interviews . . . . .	115
3.3.3	Einen »objektiven« Fragebogen formulieren . . . . .	120
3.3.4	Dramaturgie des Fragebogens . . . . .	124
3.4	Fazit: Politische Effekte objektiver Repräsentation . . . . .	131
4	Kodieren/Dekodieren: Von der Umfrage zum Schlussbericht . . . . .	135
4.1	Performative Dynamiken im Interview . . . . .	138
4.1.1	Das Interview als Handlungsrahmen . . . . .	138
4.1.2	Schwankungen der »gleichschwebenden Aufmerksamkeit« . . . . .	142
4.1.3	Unterschiedliche Kriterien eines gelungenen Interviews . . . . .	144
4.1.4	Das Narrativ des Fragebogens . . . . .	145
4.1.5	Soziologische Objektivierung und der subjektive Faktor . . . . .	147
4.2	Die quantitative Auswertung der Umfrage . . . . .	150
4.2.1	Kodierung der Interviews . . . . .	150
4.2.2	Der Kodierungsschlüssel . . . . .	151
4.2.3	Maschinell kodieren und zählen . . . . .	154
4.3	Die Interpretationslogik quantitativer Aggregation . . . . .	157
4.3.1	Die Nation als ein »statistisches Kollektiv« . . . . .	157
4.3.2	Die Nationalität wechseln . . . . .	161
4.3.3	Das Interesse an Politik . . . . .	164
4.4	Das »neue Bild der Schweiz« . . . . .	167
4.4.1	Ein soziologischer Triumph über die Politik . . . . .	167
4.4.2	Soziologische Problematisierungen . . . . .	172
4.4.3	Die Inszenierung von »Un jour en Suisse« . . . . .	180
4.4.4	Der Schweizer Lebenszyklus . . . . .	181
4.5	Fazit: Kodieren/Dekodieren . . . . .	187

5	Konflikt – politische Reaktionen auf »Un jour en Suisse« . . .	193
5.1	Aus einem Fragespiel wird Ernst . . . . .	196
5.1.1	Der Eingriff des Bundesrates . . . . .	196
5.1.2	Änderungen am Fragespiel »Un jour en Suisse« . . . . .	201
5.1.3	Die Argumente des Bundesdelegierten Giger . . . . .	206
5.2	Demoskopie und Demokratie . . . . .	212
5.2.1	Die schweizerische Demoskopiediskussion . . . . .	213
5.2.2	Elitäre vs. plebiszitäre Perspektiven . . . . .	218
5.2.3	Die Volksumfrage von 1946 . . . . .	219
5.3	Politische Intervention auf dem Terrain der Soziologie . . . . .	221
5.3.1	Soziologische Gutachten . . . . .	221
5.3.2	Gegenargumente der Arbeitsgruppe »Un jour en Suisse« . .	229
5.4	Fazit: Widerstreit auf unsicherem Terrain . . . . .	231
6	Gullivers Weg an die mediale Öffentlichkeit . . . . .	239
6.1	Das Gulliverspiel auf der Expo . . . . .	242
6.1.1	Gullivers Thesen . . . . .	244
6.1.2	Der Tisch der Männer . . . . .	246
6.1.3	Spielraum durch Fiktionalisierung . . . . .	251
6.2	Der Medienskandal . . . . .	253
6.2.1	»Enquête sur une enquête« . . . . .	253
6.2.2	Mediale Reaktionen auf die Enthüllung . . . . .	259
6.2.3	Politik als Geheimklub . . . . .	261
6.2.4	Der Gulliverskandal im Lichte der Soziologie . . . . .	266
6.3	Die gescheiterte Publikation der Umfrage »Un jour en Suisse« . .	275
6.3.1	Gesuch beim Nationalfonds . . . . .	275
6.3.2	»Un jour en Suisse« in Paris . . . . .	279
6.3.3	Loslösung von der Expo . . . . .	283
6.4	Le bonheur suisse – Luc Boltanskis erste Monographie . . . . .	284
6.4.1	Der Plot des Buches . . . . .	285
6.4.2	Eine unwahrscheinliche Ordnung . . . . .	288
6.4.3	Soziale Klassen und Nationalcharakter . . . . .	293
6.4.4	Das schweizerische Übel . . . . .	299
6.4.5	Eine Stimme von ausserhalb . . . . .	301
6.5	Fazit: Gegensätzliche Bilder der Schweiz . . . . .	305
7	Schlusswort . . . . .	309
7.1	Entwürfe . . . . .	311
7.2	Zwischen »Leviathan« und »Labor« . . . . .	312
7.3	Kodieren/Dekodieren . . . . .	314

7.4 Konflikt . . . . .	316
7.5 Gullivers Weg in die Öffentlichkeit . . . . .	318
<b>Anhang . . . . .</b>	<b>323</b>
Die Fragebogen der Umfrage »Un jour en Suisse« . . . . .	323
Der Fragebogen auf Französisch . . . . .	323
Der Fragebogen auf Deutsch . . . . .	328
Der Fragebogen des Gulliverspiels . . . . .	332
Vergleich der Fragebogen des Gulliverspiels . . . . .	332
Der Gulliver-Fragebogen auf Deutsch . . . . .	337
<b>Bibliographie . . . . .</b>	<b>343</b>
Quellen . . . . .	343
Archivquellen . . . . .	343
Gedruckte Quellen . . . . .	343
Darstellungen . . . . .	346
<b>Personenregister . . . . .</b>	<b>355</b>
<b>Sachregister . . . . .</b>	<b>358</b>